

Indikatoren für die Erfassung von Bildung für nachhaltige Entwicklung: die betriebliche Perspektive der Berufsbildung

Marcel Werner, Kristin Hecker, Patrick Hilse

Die strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Bildungsetappen wird als wesentlicher Baustein angesehen, um die nachhaltige Transformation der Gesellschaft voranzutreiben (BMBF 2015, S. 3). Unternehmen gelten als die stärksten Treiber einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung, indem sie maßgeblich zur Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise beitragen (Slopinski et al., 2020, S. 22). Gleichzeitig übernehmen die über 400.000 Ausbildungsbetriebe in Deutschland – zusammen mit den beruflichen Schulen – die berufliche Qualifizierung und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei (BIBB, 2020, S. 192 ff). Insofern kommt der dualen Berufsausbildung bei der Vermittlung von BNE eine besondere Rolle zu. Die Zwischenbilanz des Nationalen Aktionsplans BNE stellt fest, dass im Bereich der beruflichen Bildung zwar eher kleine Schritte, aber dennoch erste Erfolge erzielt werden konnten. Um den Umsetzungsstand einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung abzubilden, werden Indikatoren benötigt, die regelmäßig erhoben werden, Veränderungen dynamisch sichtbar machen können und für die nationale Berichterstattung geeignet sind.

In dem vom BMBF geförderten Forschungsvorhaben „Indikatoren für die Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (iBBnE)“ soll diese Lücke geschlossen werden, indem geeignete Indikatoren im Berufsbildungsbereich identifiziert und bei Bedarf entwickelt werden. Im Projekt wurde ein Modell zugrunde gelegt, welches Anknüpfungspunkte von BBNE in der dualen Berufsausbildung auf elf Dimensionen aufzeigt und drei verschiedene Akteursebenen in den Blick nimmt. Nach der Vorstellung des Modells werden erste Ergebnisse zu besonders relevanten und bedeutenden Dimensionen für Indikatoren sowie ein vorläufiges Set an Indikatoren vorgestellt, die sich auf Experteneinschätzungen stützen. Dabei wird auch Bezug zur Verfügbarkeit der notwendigen Daten genommen. Anschließend wird auf die Erhebung von Indikatoren im betrieblichen Umfeld Bezug genommen und ein Fragebogen für eine Betriebsbefragung vorgestellt und diskutiert. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Potenziale und Grenzen einer solchen Pilotierung dargelegt, da der Erfolg von entwickelten Indikatoren maßgeblich von der Akzeptanz der relevanten Stakeholder abhängt.

Die Ergebnisse der Betriebsbefragung werden zudem im Nachgang der AG BFN Tagung als Beitrag für die Tagungspublikation aufbereitet.

(Zeichenzahl inklusive Leerzeichen: 2.455)

(Beitrag mit Bezugnahme zur Ebene der Berufsbildung)

Literaturangaben:

BIBB (Hrsg.) (2020). *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2020. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung*. Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015). *Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland. Vom Projekt zur Struktur – wie wir die Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker und breiter aufstellen*.

https://www.bmbf.de/files/WAP-Umsetzung_BNE.pdf [Zugriff am 26.02.2021].

Slopinski, A., Panschar, M., Berding, F. & Rebmann, K. (2020). *Nachhaltiges Wirtschaften zwischen Gesellschaft, Ökonomie und Bildung – Ergebnisse eines transdisziplinären Projekts*. In bwp@ Spezial 17: *Zukunftsdiskurse – berufs- und wirtschaftspädagogische Reflexionen eines Modells für eine nachhaltige Wirtschafts- und Sozialordnung* (S. 1–22).

https://www.bwpat.de/spezial17/slopinski_etal_spezial17.pdf (Zugriff am 18.05.2020).

Autorenhinweise:

Marcel Werner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und im Projekt „Indikatoren Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (iBBNE)“ tätig.

Kristin Hecker ist Projektgruppenleiterin in den Kompetenzfeldern „Berufliche Kompetenzen feststellen und entwickeln“ sowie „Arbeitsmarkt und Migration“ am Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

Patrick Hilse ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Kompetenzfeldern „Übergänge und Durchlässigkeit“ sowie „Berufliche Kompetenzen feststellen und entwickeln“ am Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).